

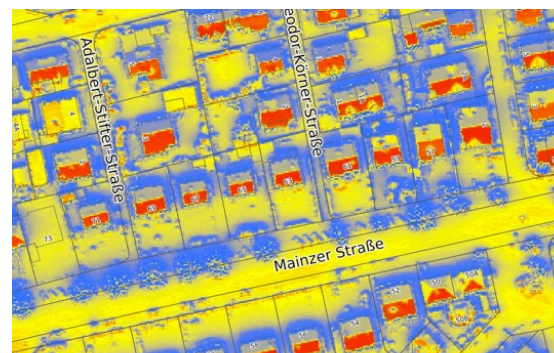
## | Das Anzapfen der Sonne lohnt sich doppelt

Auf großes Interesse stieß ein Info-Abend der Anderen Liste (AL) unter dem Motto „Sonnenkraft nutzen – Energiekosten senken“. Der Energieexperte Dr. Justus Brans aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, veranschaulichte eindrucksvoll, wie rentabel die Nutzung der Sonne zur Stromgewinnung inzwischen geworden ist. Eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf dem eigenen Dach, im Garten oder ein sogenanntes kleines Balkonkraftwerk ist nicht nur ein positiver Beitrag für die Umwelt, sondern angesichts stetig steigender Stromkosten auch gut für das eigene Portemonnaie. Verstärkt wird der positive Effekt dadurch, dass seit Beginn des Jahres

für solche Anlagen keine Mehrwertsteuer mehr anfällt und die sogenannte Einspeisevergütung für Sonnenstrom erhöht wurde. Damit ist die Einspeisung von nicht selbst verbrauchter Sonnenenergie ins öffentliche Stromnetz gemeint.

Dr. Brans stellte den fast 50 Besuchern auch das hessische Solarkataster vor. Es ermöglicht, im Internet jedes einzelne Hausdach in Hessen auf seine Wirtschaftlichkeit für eine PV-Anlage zu überprüfen: [www.energieland.hessen.de/solar-kataster](http://www.energieland.hessen.de/solar-kataster)

Einen weiteren Bericht über Photovoltaik finden Sie auf der nächsten Seite.



Hessisches Solarkataster am Beispiel Rödermark, Mainzer Straße. Die orange eingefärbten Flächen eignen sich optimal für eine PV-Anlage, die gelben haben eine hohe Eignung, die blauen Markierungen bedeuten wenig Sonneneinstrahlung oder Verschattung.



## | Im „diALog“ mit den Bürgern

„diALog“ nennt sich eine neue Info-Reihe, bei dem die Andere Liste (AL) gemeinsam mit interessierten Menschen über aktuelle Themen unserer Zeit diskutiert. Wann immer möglich, werden bei diesen „diALog“-Abenden versierte Fachreferenten eingeladen, die Rede und Antwort zu den jeweiligen Themen stehen. Die erste diALog-Abend „Sonnenkraft nutzen –

Energiekosten senken“ war bereits ein großer Erfolg. 2023 folgen noch zwei diALog-Veranstaltungen mit den Themen „Geothermie – Wärme aus der Erde“ und „Ohne Gas und ohne Öl – Wie heizen wir morgen?“.

Der Termin „Geothermie“ findet am 16. Juni um 19.30 Uhr in den Räumen von THEATER & nedelmann in Urberach statt.

### Impressum Grüne Mitte 17

#### Herausgeberin

Anderer Liste / Die Grünen Rödermark

#### Anschrift


„Grüne Mitte“ • c/o Brigitte Beldermann


Lahnweg 3 • 63322 Rödermark

Telefon: 06074-67482

eMail: [info@al-gruene.de](mailto:info@al-gruene.de)

Internet: [www.al-gruene.de](http://www.al-gruene.de)

 @gruene\_roedermark

 @aljugend\_roedermark

 [www.facebook.com/DieRoedermarkPartei](https://www.facebook.com/DieRoedermarkPartei)

Diese Ausgabe enthält eine Beilage „Wilde Topfpflanzen“ von „Natur zurück die Stadt“.

#### Herstellung

Druckerei Hess & Co. GmbH, Rodgau

#### Auflage: 11.000; Mai 2023

Gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes wirken die politischen Parteien bei der Willensbildung des Volkes mit.

Diesem Verfassungsauftrag kommen wir auch mit dieser Publikation nach.

Es handelt sich deshalb nicht um eine kommerzielle Werbeschrift. Sollte jemand dennoch den Erhalt unserer Druckwerke ablehnen, bitten wir um Hinweis an die im Impressum angegebene Adresse.



## Rödermark fördert Balkon-Solaranlagen



Werden jetzt auch in Rödermark gefördert: Balkon-Solaranlagen

Kleine Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) z.B. für das Balkongeländer erfreuen sich großer Nachfrage. Nun wird ihre Anschaffung auch in Rödermark gefördert. Die Andere Liste / Die Grünen begrüßt diesen Beschluss des Stadtparlamentes ausdrücklich. 200 € schießt die Stadt zu, wenn sich Eigentümer, Mieter oder Vereine eine solche Mini-Solaranlage installie-

ren wollen. Ziel der städtischen Förderung ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig den gestiegenen Strompreisen entgegenzuwirken.

Der von einer Balkon-Solaranlage erzeugte Strom wird direkt in die heimische Steckdose eingespeist. Dort steht diese Energie sofort zum

Verbrauch bereit. Durch den Wegfall der Mehrwertsteuer beim Kauf einer Mini-Solaranlage und durch die städtische Förderung rechnet sich die Investition schon nach wenigen Jahren.

Vor der Antragstellung und der Installation einer Mini-PV-Anlage sind allerdings ein paar Details zu beachten. Mieter benötigen etwa die Zustimmung ihrer Vermieter bzw. bei Mehrfamilienhäusern muss auch die Eigentümergemeinschaft einverstanden sein. Und die kleinen Solaranlagen müssen (über ein inzwischen vereinfachtes Verfahren) beim Netzbetreiber e-netz Südhessen und bei der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Wer grundsätzlich Interesse an einem städtischen Zuschuss hat, muss sich **vor** dem Kauf und der Anbringung der Solarmodule per E-Mail an die Stadt wenden: [klimaschutz@roedermark.de](mailto:klimaschutz@roedermark.de)

## Guter Haushalt in schwieriger Zeit Keine Steuererhöhungen

Trotz der großen Weltkrisen, die zweifellos auch die finanziellen Spielräume der Kommunen beschränken, konnten mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Februar einige zentrale politische Schwerpunkte der grün-schwarzen Koalition vorangebracht werden: Förderung von Balkonsolaranlagen, Stärkung der Stadtnatur durch Erneuerung von Baumstandorten, Maßnahmen zur Grundwasserneubildung, Aufwertung des Ortskerns Ober-Roden um die St. Nazarius-Kirche, Vitalisierung des Parks am Entenweiher oder der Fläche am Badehaus mit realistischer Aussicht auf ein neues Jugendzentrum.

Von besonderer Bedeutung für die Stadtentwicklung wird auch die Realisierung eines 8,5 Hektar großen Gewerbegebiets nördlich der Kapellenstraße um den ehemaligen Paramount-

Park sein. Hierbei waren nicht nur eigentumsrechtliche Fragen zu klären, sondern auch schwierige ökologische Themen zu behandeln. Für bedrohte Tierarten wie Zauneidechse, Feldlerche, Stieglitz und Zwergfledermaus wurde ein neuer Lebensraum mit Streuobstwiese zwischen Germania-Sportplatz und Parkhotel Rollwald angelegt.

Und das alles, so stellte Erste Stadträtin Andrea Schülner als Kämmerin fest, „ohne Steuererhöhungen für die Bürgerinnen und Bürger!“ Vielleicht kam es deshalb auch zu einer überraschenden Neuigkeit. Zum ersten Mal seit Bestehen der nunmehr 12-jährigen schwarz-grünen Koalition stimmte auch die FDP dem Zahlenwerk zu, und zwar mit dem bemerkenswerten Argument: „Wir hätten es auch nicht anders machen können.“



***"Die reinste Form des Wahnsinns ist es,  
alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert."***

*– Albert Einstein (1879 – 1955)*

## Warum sollten Senioren nachhaltiger leben?

Eine persönliche Betrachtung von Wolfgang Geiken-Weigt (75 Jahre)

Es gibt viele Gründe, warum Senioren nachhaltiger leben sollten. Ein nachhaltiger Lebensstil kann dazu beitragen, die Umwelt zu schützen und die Lebensqualität zu verbessern. Nachhaltigkeit bedeutet unter anderem, Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren. Es kann auch dazu beitragen, die eigene Gesundheit zu verbessern und das Wohlbefinden zu steigern.

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, wie Senioren nachhaltig leben können, z.B. durch den Kauf von umweltfreundlichen Produkten, die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Ich muss trotzdem zugeben, dass der ÖPNV es einem im Kreis Offenbach noch schwer macht. Der Hopper ist toll für Rödermark. Aber wann komme ich mit dem Hopper ins Krankenhaus nach Langen und in die Kreisverwaltung nach Dietzenbach?

Auch ein Besuch der Tochter in Ingolstadt war ernüchternd. Als notorischer Autofahrer fuhr ich nach zehn Jahren mal wieder mit der Deutschen Bundesbahn. Verspätungen und Zugausfall und Kofferschleppen beim Umsteigen in

Nürnberg machten die Fahrt zu einem Abenteuer. Ich wollte nachhaltiger und bequem reisen. Aber Nachhaltigkeit leben bedeutet Mühsal und Verzicht.

Trotzdem müssen die Klimaziele erreicht werden. Uns bleibt gar nichts anderes übrig.

**Deshalb stellen wir Grüne den Erhalt unserer Lebensgrundlagen seit unserer Gründung vor rund 42 Jahren als einzige Partei konsequent in den Mittelpunkt und kämpfen für eine lebenswerte Umwelt und eine intakte Natur.**

(Quelle: Bundesprogramm der Grünen)

Es gibt aber noch ganz persönliche Gründe, warum wir mehr Hopper fahren und weniger Fleisch essen sollten, Lebensmittel aus der Region kaufen, weniger Plastikverpackungen, die Blumenkästen auf dem Balkon insektenfreundlicher gestalten müssen.

Ich tue es für Adam, Karlotta, Hendrik und Noah. So heißen meine Enkel (2, 4, 14 und 19 Jahre alt).

Für meine Nachkommen will ich nachhaltiger leben und wirtschaften und dabei neu lernen, den persönlichen Fußabdruck als Indikator für Nachhaltigkeit zu begreifen.

Tun Sie es auch für Ihre Kinder und Enkel in Rödermark und überall!



Wolfgang Geiken-Weigt mit Enkel Adam

## Rödermark für Mahfooz Malik

Der 26. Februar 2023 war für den Rödermärker Stadtverordneten und Kreistagsabgeordneten Mahfooz (sprich: Mehfos) Malik ein wichtiger Tag. Der Landesparteitag von Bündnis 90/Die GRÜNEN in Wetzlar nominierte ihn auf Listenplatz 30 zum Kandidaten zur Landtagswahl am 8. Oktober.

In seiner beeindruckenden Bewerbungsrede stellte der 29-jährige Digitalberater seine landespolitischen Ziele vor: für Klima- und Umweltschutz, für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, für eine effiziente und inklusive Digitalisierung, für Vielfalt und Antidiskriminierung.

Listenplatz 30 gilt als durchaus aussichtsreich. Zurzeit besteht die Grüne Landtagsfraktion aus 29 Abgeordneten. Und außerdem ist Mahfooz ja auch noch – siehe Grüne Mitte Nr. 16 – Di-

rektkandidat im Wahlkreis Offenbach-Land III (Rödermark, Rodgau, Seligenstadt, Hainburg

und Mainhausen).

<https://mahfooz-malik.de/>





## Fahrradfreundlich durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“

Seit rund zwei Jahren können Länder und Gemeinden erstmals Bundesmittel vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) für ihre Projekte zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes vor Ort einsetzen. Das BMDV hat dafür das Finanzhilfe-Sonderprogramm „Stadt und Land“ aufgelegt. Insgesamt stehen gut eine Milliarde Euro bis 2024 für fahrradfreundliche Projekte bereit. Die AL setzt sich dafür ein, dass sich Rödermark schnellstmöglich Mittel aus diesem Fondertopf sichert, um den Radverkehr auch in unserer Stadt voranzubringen.

Mit dem Sonderprogramm soll mehr Verkehr auf den klimafreundlichen Radverkehr verlagert werden – auch im ländlichen Raum. Damit setzt das BMDV eine Maßnahme aus dem Klimaschutzprogramm 2030 um.

Die Finanzhilfen des Bundes sollen für Investitionen in die Fahrradinfrastruktur eingesetzt werden, die die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens erhöhen und zum Aufbau einer möglichst flächendeckenden und getrennten Radinfrastruktur beitragen. Stadt-Umland-Ver-

bindungen – auch über kommunale Grenzen hinweg – werden dabei besonders gefördert.

Die Maßnahmen der Länder und Gemeinden werden vom Bund mit bis zu 75 Prozent unterstützt.



## Plätze für Jugendliche schaffen

In Rödermark gibt es bei Jugendlichen ein ausgeprägtes Interesse an „Jugendplätzen“ unter freiem Himmel mit Sitzgelegenheiten, Mülleimern, Beleuchtung oder auch mit Überdachung. Derzeit treffen sich viele Heranwachsende auf nicht gerade einladenden Plätzen wie

zum Beispiel auf der Rückseite von Supermärkten oder Baubrachen. Dies führt mitunter in Teilen der Bevölkerung zu schlechtem Gerede oder gar Anfeindungen Jugendlicher.

Eine Lösung könnte darin bestehen, ausgesuchte Kinderspielflächen für Jugendliche zu öffnen und so eine gemeinsame Nutzung der Flächen zu ermöglichen. Die Idee dahinter: Kinder spielen dort tagsüber, zu späterer Stunde übernehmen nach und nach Jugendliche den Platz. Das bietet sowohl für Kinder als auch für die Teenager Vorteile, denn es könnte eine größere Auswahl an Spielgeräten geben und es könnte ein besseres Verständnis zwischen Kindern und Jugendlichen entstehen.

In einigen Städten gibt es solche Pilotprojekte bereits. Überall ist die Reaktion von Kindern, Jugendlichen und Eltern positiv. Die Projekte wurden als Möglichkeit betrachtet, die soziale Integration zu fördern und den Zugang zu Freizeitplätzen vor allem für junge Menschen zu verbessern.

Als weiteren Schritt könnten Mehrgenerationenplätze im Freien angedacht werden. Diese könnten dazu beitragen, das Zusammenleben unterschiedlicher Altersgruppen zu fördern.

Für ältere Menschen besteht die Chance, mehr soziale Kontakte zu haben und sich weniger isoliert zu fühlen.



## Komm, mach mit und bring Dich ein!

Wir, die Jugend der AL (Andere Liste) Rödermark, sind eine Gruppe junger und engagierter Menschen. Wir wollen uns einmischen und gesellschaftlich etwas verändern. Wir setzen uns für verschiedene Themen ein, die vor allem junge Menschen betreffen. Zu unseren Hauptthemen gehören Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Stadtentwicklung, sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.

Wir wollen junge Menschen erreichen, zusammenbringen und vernetzen, um gemeinsame und (gemeinnützige) Aktionen und Aktivitäten, wie Baumpflanzaktionen, Informations- und

Bildungsveranstaltungen, Vorträge, Workshops und Infostände durchzuführen.

Unsere monatlichen Treffen (jeden 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr) finden im Fraktionszimmer der AL im Rathaus Urberach statt. Wenn Du zwischen 15-28 Jahre bist und Dich mit einbringen möchtest, dann bist Du ganz herzlich bei unseren Treffen willkommen!

Wenn Du Fragen oder Anregungen hast, kannst Du Dich gerne an uns wenden: Sandra Jäger (sandra.jaeger@al-gruene.de)

Auf Instagram findest Du uns: **aljugend\_roedermark**

